

Erscheinungsweise wöchentlich samstags in:

Herborn · Amdorf · Burg · Guntersdorf · Hirschberg · Hörbach · Merkenbach · Schönbach · Seelbach · Uckersdorf

Neuer gebührenfreier Pendlerparkplatz fertig

Umbau der „Littau“ geht im 2. Bauabschnitt weiter - Zufahrt nur noch über die Alsbach möglich

Herborn (red) – Wo früher der Herborner Güterbahnhof war, säumen nun eine neue städtische Park + Ride-Anlage und eine neue Straße das östliche Bahnhofareal. Nach einjährigem Umbau ist der erste Bauabschnitt zur Umgestaltung des ehemaligen Güterbahnhofs abgeschlossen. Der neue Pendlerparkplatz ist über die neu asphaltierte und im Streckenverlauf leicht angepasste Straße „Littau“ zu erreichen.

Bis zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist die Zufahrt zum neuen Pendlerparkplatz und in die „Littau“ nach Pflingsten, ab 2. Juni, nur noch aus der Alsbach über die „Alte Marburger Straße“ möglich. Die bisher als Parkplatz genutzte Schotterfläche steht während der Umbauarbeiten nicht mehr zur Verfügung.

„Die Littau am ehemaligen Güterbahnhof hat durch den Umbau eine enorme Aufwertung erfahren. Gemeinsam mit Abwasserverband und Stadtwerken hat die Stadt viel Geld in die Hand genommen, um das Gelände aufzuwerten. Die Abstellgleise und Brachflächen sind weg, an ihrer Stelle haben wir neben einer neuen Straße einen modernen innenstadtnahen Pendlerparkplatz errichtet“, stellt Bürgermeisterin Katja Gronau heraus.

Systematische Überprüfungen im Vorfeld der Umbaumaßnahme

Seit Beginn der Umbaumaßnahme im März 2019 wurden von der bauausführenden Firma Faber & Schnepf aus Gießen im ersten Bauabschnitt zwei Kilometer neue Versorgungsleitungen für Gas und Wasser wie auch Strom und Telekommunikation verlegt. Auch ein 550 Meter langer neuer Regenwasserkanal wurde gebaut.

Im Vorfeld der Tiefbaumaßnahme wurden bereits intensive Bodenuntersuchungen im Auftrag der Stadt Herborn durchgeführt. Erforderlich wurden diese, aufgrund der langjährigen Nutzung des Areals als Güterbahnhof. Zum einen ergaben die festgestellten Ergebnisse, dass in enger Abstimmung mit dem zuständigen Regierungspräsidium Gießen baubegleitend weitere Untersuchungen durchgeführt werden mussten. Somit konnten die kontaminierten Flächen eingegrenzt, saniert und der verunreinigte Boden entsprechend entsorgt werden. Zum anderen befindet sich das Areal in einem Bombenabwurfgebiet.

Somit mussten nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Darmstadt systematische

Überprüfungen durchgeführt werden. Die hierbei festgestellten Verdachtsmomente wurden wiederum baubegleitend durch eine Kampfmittelräumfirma geöffnet. Gefunden wurden im Zuge der Maßnahme glücklicherweise nur die Reste einer englischen Brandbombe, welche bereits im 2. Weltkrieg detoniert war.

Nach Abschluss aller Tiefbaumaßnahmen, die in enger Abstimmung mit den Stadtwerken und dem Abwasserverband Mittlere Dill durchgeführt wurden, ist auf 450 Metern eine neue Fahrbahn mit begleitendem Rad- und Gehweg entstanden. Hier wurden insgesamt zwei Kilometer Bord- und Rinnsteine sowie über 4.500 Quadratmeter Asphalt und 3.200 Quadratmeter Verbundsteinpflaster verbaut.

118 Stellplätze und fünf Standplätze für E-Ladesäulen

Der neue Pendlerparkplatz verfügt über 118 Stellplätze, von denen drei Behindertenstellplätze sind. Auch die Standplätze für fünf E-Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten für Elektrofahrzeuge wurden bereits vorbereitet. Diese können allerdings erst während der Tiefbauarbeiten im zweiten Bauabschnitt aufgestellt und von den Stadtwerken Herborn in Betrieb genommen werden.

Über 20 neu gepflanzte Feldahorn-Bäume, die die Versiegelung des Bodens ausgleichen, spenden im Sommer Schatten. Als Abgrenzung zu Gleisen und Bahngelände dient ein neuer Zaun. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf etwa 2.000.000 Euro. Der Bau der Park + Ride-Anlage erhält eine Verkehrsinfrastrukturförderung vom Land Hessen in Höhe von circa 300.000 Euro.

„Ich finde, das umgebaute Areal sieht nicht nur ansprechend aus, die offene und gut beleuchtete Gestaltung stärkt



Der neue Streckenverlauf der Straße „Littau“ und die neu errichtete PR-Anlage sind kurz vor Fertigstellung des 1. Bauabschnitts schon klar zu erkennen.

Foto: Stadt Herborn

auch das Sicherheitsgefühl. Hier haben der Fachdienst Tiefbau und Umwelt mit den ausführenden Firmen tolle Arbeit geleistet, denn für Pendler und Bahnreisende bietet sich hier ein neues positiveres Bild von Herborn“, betont Bürgermeisterin Katja Gronau.

Fertigstellung voraussichtlich bis Ende Juli

Mit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist der Umbau der „Littau“ allerdings noch nicht abgeschlossen. Vielmehr wandert die Baustelle nach Süden in Höhe des bisher geschotterten Pendlerparkplatzes. Bevor die Tiefbauarbeiten im zweiten Bauabschnitt durchgeführt werden können, wurde auch dieser im Vorfeld

mittels Bodensondierung auf Kampfmittel untersucht.

Im Anschluss werden nun noch über 300 m Fahrbahn einschließlich der Versorgungsleitungen bis zur Bahnunterführung in der Hombergstraße grundhaft erneuert. Die Zufahrten zum angrenzenden Gewerbegebiet und für das vom DRK-Kreisverband Dillkreis geplante Rettungsdienstzentrum in der südlichen „Littau“ werden ebenfalls neu hergestellt.

Mit einer Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist bis Ende Juli 2020 zu rechnen.

Für die Dauer der Baumaßnahme kommt es im Bereich der „Littau“ weiterhin zu Verkehrseinschränkungen. Die Stadtverwaltung bittet Verkehrsteilnehmer, die Hinweisschilderung während der Bauarbeiten zu beachten.



Die Stadt Herborn hat dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs (Bild aus dem Jahr 2011) ein neues freundliches Antlitz verpasst.

Foto: Stadt Herborn



Der neue Pendlerparkplatz östlich des Bahnhofs ist offen und freundlich gestaltet. Auch des nachts ist das Gelände jetzt gut beleuchtet.

Foto: Stadt Herborn



Beginn der Bauarbeiten zur Umgestaltung der „Littau“ (ehem. Güterbahnhof Herborn) im Februar 2019.

Foto: Stadt Herborn

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung

Straßenbeitrag für die Straße „Hohe Straße“, Flur 19, Flstck. 124/3 tlw., Flur 18, Flstck. 153/3, Flur 24, Flstck. 298/12 und Flur 26, Flstck. 253/10 tlw. im Stadtteil Herborn-Seelbach

Der Magistrat hat am 03.04.2020 die endgültige Herstellung der Straße „Hohe Straße“ im Stadtteil Herborn-Seelbach gem. § 6 der Satzung der Stadt Herborn über das Erheben von Straßenbeiträgen beschlossen.

Der Beitragspflicht unterliegen die Grundstücke	
Flur 18, Flurstücke	147/8, 147/9, 123/1, 124/3, 130, 124/4, 125/1, 131, 132, 133, 134, 126/1, 127/1, 136, 128/2, 137/1, 138/4, 94, 93, 92/1, und 90/1,
Flur 15, Flurstücke	120/7 tlw., 120/6, 143/5, 142/3, 142/2, 142/1, 141/1, 139/2, 138/2, 136/4, 135/3, 135/2 und 135/1,
Flur 16, Flurstücke	77/2, 76/5, 76/2, 76/4, 75/3, 435, 436, 437, 438, 439 und 440,
Flur 26, Flurstücke	90/4, 90/5, 90/7, 90/6, 90/2, 90/3, 74/1, 70/1, 26/2, 24/2, 24/3, 24/1, 22/1, 21/1, 19/1, 17/1, 15/1, 13/1, 11/1, 10/1, 7/1, 5/1 und 2/2,
Flur 24, Flurstücke sowie Flur 19, Flurstücke	35/8, 32/5, 29/1, 27/1, 20/3 und 29/2 24/1, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 125/51, 127/53 und 133/57.

Die Kostenrechnung ist in der Zeit vom 25.05.2020 bis einschl. 10.06.2020 während der Dienststunden (Regelarbeitszeit) in der Stadtverwaltung, Hauptstraße 39, Fachbereich Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, zur Einsichtnahme ausgelegt.

Auf Grund der aktuellen Einschränkungen, zur Entschleunigung des Coronavirus, ist eine Einsichtnahme im Rathaus nur nach vorheriger Terminabsprache (unter 02772/708 261) möglich.

Herborn, den 15.05.2020
Katja Gronau
Bürgermeisterin

Die 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr findet am Mittwoch, den 27.05.2020 um 18:15 Uhr statt.
Sitzungsraum: **Bürgerhaus Burg**

Tagesordnung

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Aufstellung des Bebauungsplans „Am Johannisberg – Flur 32 tlw.“
- 3 7. vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplans „In der unteren Au“
- 4 1. Änderung des Bebauungsplanes „Seelbachstraße“, Stadt Herborn, OT Seelbach; Satzungsbeschluss
- 5 Änderung des Bebauungsplanes „Littau“
- 6 Austritt aus dem Förderprogramm Aktive Kernbereiche / Beendigung des Vertrages mit der DSK
- 7 Förderprogramm „Konversionsförderung“ für die Kaserne in Seelbach
- 8 Kindertagesstätte Mozartstraße
- 9 Bericht über Planabweichungen bei Bau- und Investitionsprojekten
- 10 Sachstandsbericht „Wiederkehrende Straßenbeiträge“
- 11 Anfragen und Mitteilungen

Herborn, 14.05.2020
Klaus Enekel
Vorsitzender

BÜRGERSPRECHSTUNDE AB 25. JUNI

Ab dem 25. Juni bietet Bürgermeisterin Katja Gronau jeden Donnerstag zwischen 13.30 Uhr und 18.00 Uhr wieder eine Bürgersprechstunde an.

Um Interessenten Wartezeiten zu ersparen, wird um kurze telefonische Voranmeldung im Vorzimmer der Bürgermeisterin bei Frau Cloos unter der Telefonnummer 02772-708-201 gebeten.

Amtliche Bekanntmachung



Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Stadt Herborn

Aufgrund der §§ 5, 27 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Landtagswahlgesetzes und anderer Vorschriften vom 30. Oktober 2019 (GVBl. 2019 Nr. 22 S. 310 ff.), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Herborn am 05.12.2019 folgende Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Stadt Herborn vom 27.06.2013 beschlossen:

Artikel I

§ 3 wird um folgenden Absatz ergänzt:

- (8) Die Entschädigungen nach Absatz 1 gelten auch für Telefon- oder Video-Konferenzen, die zur Vorbereitung von Sitzungen oder Umlaufbeschlüssen abgehalten werden.

Artikel II

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.03.2020 in Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Herborn, 15.05.2020
Magistrat der Stadt Herborn
gez.
Katja Gronau
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Ersatzneubau der Talbrücke Heubach im Zuge der Bundesautobahn A 45 (Dortmund - Gießen - Aschaffenburg) mit sechsstreifigem Ausbau zwischen den Autobahnanschlussstellen Herborn-Süd und Ehringshausen von Bau-km 2+060 bis 3+140 (entspricht Betr.-km 147,075 bis 148,157) in den Gemarkungen Sinn und Fleisbach der Gemeinde Sinn und in der Gemarkung Merkenbach der Stadt Herborn

Auf Antrag von Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement Dillenburg ist der Plan für den Ersatzneubau der Talbrücke Heubach im Zuge der Bundesautobahn A 45 mit sechsstreifigem Ausbau zwischen den Autobahnanschlussstellen Herborn-Süd und Ehringshausen von Bau-km 2+060 bis 3+140 (entspricht Betr.-km 147,075 bis 148,157) einschließlich der Realisierung landschaftspflegerischer Maßnahmen mit den sich aus den Violetteintragungen in den Planunterlagen ergebenden Änderungen und Ergänzungen vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) am 19.02.2020 – Geschäftszeichen VI 1a-E-061-k-04#2.187 – festgestellt worden (§§ 17 ff. FStGr i.V.m. §§ 72 ff. HwVfG).

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses des HMWEVW vom 19.02.2020 liegt mit einer Rechtsbehelfsbelehrung und einer Ausfertigung des festgestellten Plans in der Zeit vom **02.06.2020 bis 15.06.2020** (einschließlich) bei der **Stadt Herborn**, Rathaus, Büro Nr. 102, Hauptstraße 39, 35745 Herborn während der Dienststunden

Montag und Dienstag	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr.

zur Einsichtnahme aus.

Aufgrund der aktuellen Situation der Corona-Pandemie wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr.: 02772-708 265) gebeten. Bei Betreten des Rathauses der Stadt Herborn muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden und es ist ein Pandemiefragebogen auszufüllen.

Zeitgleich erfolgt die Auslegung in der Gemeinde Sinn.

Denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, und den Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 HwVfG, über deren Stellungnahmen entschieden worden ist, wird der Planfeststellungsbeschluss individuell zugestellt.

Gegenüber den übrigen Betroffenen gilt der Planfeststellungsbeschluss mit dem Ende der Auslegungsfrist als zugestellt (vgl. § 74 Abs. 4 Satz 3 HwVfG).

Zusätzlich können der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen über die Internet-Seite <https://service.hessen.de> unter >Übersicht >Unsere Dienststellen >Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen >Öffentliche Bekanntmachungen >Straßenbau >Veröffentlichungen HMWEVW Planfeststellungsverfahren >Veröffentlichungen Planfeststellungsverfahren Bundesautobahn >Veröffentlichungen Jahr 2020 (<https://service.hessen.de/html/Veroeffentlichungen-Jahr-2020-10724.htm>) eingesehen werden. Für die Vollständigkeit und Übereinstimmung der im Internet veröffentlichten Unterlagen mit den zur Einsicht ausgelegten Unterlagen wird keine Gewähr übernommen. Der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen ist maßgeblich.

Neuanmietung von Flüchtlingsunterkünften

Häuser mit entsprechender Ausstattung gesucht

WETZLAR/HERBORN (ldk) – Der Lahn-Dill-Kreis bringt dezentral Personen mit Fluchthintergrund unter. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sind gut, Mehrzweckhallen und Turnhallen konnten vermieden werden. Nun laufen viele Verträge aus und der Lahn-Dill-Kreis geht in die Neuausschreibung. Gesucht werden größere Einfamilien- oder Mehrfamilienhäuser mit entsprechender Ausstattung. Kontakt können interessierte VermieterInnen aufnehmen über E-Mail: akquise@lahn-dill-kreis.de oder über die Telefon-Hotline 06441/407-1464. Dort ist auch zu erfahren, welche Vorgaben noch zu erfüllen sind.

Haus der Jugend öffnet schrittweise

Ab sofort Einzelgespräche, Beratung und Bewerbungshilfe

HERBORN (red) – Unter einigen Auflagen darf ab sofort auch das Haus der Jugend wieder seine Arbeit aufnehmen. Zunächst stehen in einer ersten Phase die Pädagoginnen und Pädagogen für Einzelgespräche, Beratung oder Bewerbungshilfe zur Verfügung. Die Jugendlichen können nach vorheriger Anmeldung via Telefon, WhatsApp, Instagram oder Facebook zu festgelegten Terminen zwischen 13.30 Uhr und 17 Uhr im Haus vorbeikommen. Erstmals nur alleine, in einer späteren Phase und je nach öffentlichen Vorgaben auch zu zweit.

Auch das Außengelände und die Kletterwand können nach Anmeldung wieder für einzelne Jugendliche geöffnet werden. Es gelten überall im Haus und auf dem Außengelände Maskenpflicht sowie weitere Hygiene- und Abstandsregeln.

Wie schon in den letzten Monaten werden die zahlreichen Onlineangebote wie Zoom-Konferenzen, Koch- & Basteltutorials oder Graffiti-Workshops weiterhin auf Instagram angeboten. Das Team vom Haus der Jugend freut sich, nun wieder Kinder und Jugendliche empfangen zu können.

Kontakt: Haus der Jugend der Stadt Herborn, Burger Landstraße 12, 35745 Herborn; Tel.



Schrittweise nimmt das Haus der Jugend in Herborn wieder seine Arbeit auf. Foto: Stadt Herborn

02772/42613; Mobil/WhatsApp: 0160/978 972 33; Instagram: hausderjugendherborn

born
Facebook: Haus der Jugend Herborn.

Corona-Checkliste für Gastronomen

Landkreis und Kommunen arbeiten Hand in Hand

WETZLAR/HERBORN (ldk)

Im Lahn-Dill-Kreis dürfen Gaststätten ab dem 15. Mai 2020 wieder öffnen. Grundlage dieser Lockerung ist die aktuelle Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 7. Mai 2020. Um die Gaststätten-Betreiber im Landkreis zu unterstützen, hat die Kreisverwaltung in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden eine Checkliste sowie einen Hygieneplan zu den Öffnungsaufgaben entworfen. „Das einheitliche, landkreisweite Vorgehen macht Sinn. Unsere Gastronomen haben mit der Checkliste eine kompakte Zusammenfassung der aktuellen Auflagen und können sich strukturiert auf die Öffnungen ihrer Betriebe am kommenden Freitag vorbereiten“, fasst Landrat Wolfgang Schuster am Mittwochvormittag zusammen. Laut Landesverordnung haben alle Gaststättenbetreiber zudem ein individuelles Hygienekonzept zu entwickeln. „Auch hier haben wir vorgearbeitet und möchten unseren Wirten ein Papier an die Hand geben, das sie unkompliziert an ihre jeweiligen Gegebenheiten anpassen können und das auch sicherstellen soll, dass die sinnvollen Hygienemaßnahmen auch wirklich weiter aus Sorge und Fürsorge beachtet werden“, ergänzt Kreis-Gesundheitsdezernent Stephan Aurand.

Im Rahmen der Versammlung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Lahn-Dill-Kreises hat der Landrat die Checkliste und das Hygienekonzept vorgestellt. Die beiden Dokumente stehen den Gastronomen im Landkreis ab sofort unter www.lahn-dill-kreis.de/corona zum Download zur Verfügung und sind zusätzlich in den Rathäusern der Kommunen ausgelegt. „Wir dürfen nicht vergessen, dass alle Lockerungen, die jetzt kommen, ein Kompromiss sind. Die Pandemie ist noch nicht vorbei und wird uns noch eine Weile begleiten. Wir müssen lernen mit dieser Situation zu leben. Die Punkte auf der Checkliste sind zwingend einzuhalten – mehr denn je geht es um einen verantwortlichen Umgang mit der Thematik“, appelliert der Landrat.

Es sei Disziplin gefordert. „Nur, wenn sich Gaststättenbetreiber

und Gäste an die Regelungen halten, kommen wir voran und können die nunmehr begonnene vorsichtige Öffnung auch beibehalten. Die Zahl der Infizierten im Lahn-Dill-Kreis sollte den errechneten Grenzwert nicht überschreiten. Wir sollten alles dafür tun, damit die erreichten Lockerungen nicht wieder zurückgenommen werden“, unterstreicht Kreis-Wirtschaftsdezernent Wolfgang Dette.

Hygiene und Abstand unerlässlich

Das oberste Gebot ist auch für die Gastronomie die Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen. Der Verzehr von Speisen und Getränken kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich einer Gaststätte stattfinden. Pro fünf Quadratmeter darf ein Gast bewirtet werden. Zwischen den Gästen muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Gäste sind verpflichtet ihre Kontaktdaten anzugeben, um im Ernstfall eine Nachverfolgung von möglichen Infektionen zu ermöglichen. Das Servicepersonal und die Küchenkräfte haben eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und sind in Hygienemaßnahmen zu schulen. Zudem sind Aushänge zu den erforderlichen Hygiene- und Abstandsregelungen gut sichtbar in der Lokalität anzubringen. Gegenstände zur gemeinsamen Nutzung müssen entfernt werden, wie beispielsweise Salz-, Pfeffer- und Zuckerstreuer.

„Sollten sich Gaststätten nicht an die Verordnungen halten, drohen eine Anzeige und Bußgelder. Eine sofortige Schließung und der Entzug der Gaststättenlaubnisse sind die weitere Konsequenz“, betont Wolfgang Schuster. Es gehe nicht darum, jemandem etwas Böses zu wollen, es gehe weiterhin – und ganz besonders im Zuge der neuen Lockerungen – um die Sicherheit der Bevölkerung und die Stabilität des Gesundheitssystems. Mehr Lockerungen bedeuten mehr Kontakte bedeuten mehr Infizierte. „Und dann fangen wir ganz schnell wieder von vorne an“, sagt Wolfgang Schuster.

Sporthallen, Chöre, Schwimmbäder, Seen: Verständigung auf weitere kreiseinheitliche Vorgehensweisen

Sowohl die Checkliste als auch der individualisierbare Hygieneplan für die Gaststätten sollen den Kommunen im Landkreis als Mustervorlage für weitere Bereiche dienen. So können die Vorlagen beispielsweise als Grundlage für die Hygienepläne der Dorfgemeinschaftshäuser genutzt und angepasst werden. Für die eingeschränkte Öffnung der kreiseigenen Sporthallen erarbeitet das Kreis-Gesundheitsamt einen Basishygieneplan, der den Kommunen zeitnah zugeleitet wird. „Offiziell dürfen die Hallen, wie angekündigt, am Freitag, 15. Mai, öffnen. Richtlinie bildet der Basishygieneplan“, betont Gesundheitsdezernent Aurand. Die Herausforderung sei groß gewesen, die Zeit knapp. Kommunen, die die Bestimmungen nicht bis zum 15. Mai umsetzen können, kommunizieren eine mögliche Verschiebung der Hallenöffnung direkt mit den betroffenen Sportvereinen.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben sich in Abstimmung mit dem Landkreis außerdem darauf geeinigt, Schwimmbäder, Freibäder und Seen für jegliche Arten der Nutzung bis zur nächsten Änderungsverordnung durch Bund und Land am 4. Juni 2020 geschlossen zu lassen. Auch der Umgang mit Chorproben war Thema der Runde. Hier wird kreisweit die dringliche Empfehlung ausgesprochen, auf alle Formen der Zusammenkunft zum Singen zu verzichten. „Das Corona-Virus wird hauptsächlich durch Tröpfcheninfektion übertragen. Beim Singen in der Gruppe sind Sängerinnen und Sänger einer höheren Gefahr ausgesetzt. Man singt mit mehr Kraft, als man spricht. Die Tröpfchen fliegen weiter, alle verteilen sie zur gleichen Zeit. Selbst die Einhaltung oder sogar Vergrößerung des Mindestabstandes kommt als Maßnahme dort an ihre Grenzen“, fasst Dr. Gisela Ballmann, Leiterin des Kreis-Gesundheitsamtes zusammen.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Dillenburg, Marktstraße 15, 35683 Dillenburg, Telefonzentrale: 02771 / 874-0

Redaktion: Brigitte Emmerich, Tel.: 02771 / 874 260, Fax: 02771/ 874 220 E-Mail: stadtanzeiger.herborn@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Herborn, Amdorf, Burg, Guntersdorf, Hirschberg, Hörbach, Merkenbach, Schönbach, Seelbach und Uckersdorf.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Herborn

Ein Beitrag der Journalistin und Heimatbuchautorin Hannelore Benz

HERBORN (red) – Hannelore Benz (89), aus Ballersbach, hat sich im Dillgebiet einen Namen als Journalistin und Heimatbuchautorin gemacht. Über das Kriegsende des Zweiten Weltkriegs in Herborn hat sie der Stadtanzeiger Redaktion zwei Texte zur Verfügung gestellt. Den Beiträgen liegt ihr Buch „Zwischen Meiler und Basalt“ aus dem Jahr 1987 zugrunde, das in der Stadtbücherei Herborn ausgeliehen werden kann. In dem 350 Seiten starken Buch sind auch viele interessante Geschichte mit Bezug zu Herborn konserviert.



Das Buch von Hannelore Benz kann in der Stadtbücherei Herborn ausgeliehen werden. Foto: Stadt Herborn

Das Ende in Herborn

Aus Herborn gibt es die verlässlichsten Informationen, wie der Krieg zu Ende ging. Hier führte Ferdinand Halm vom Geschichtsverein Protokoll über das Ende und den Übergang. Aus diesen Notizen beziehen wir uns in der folgenden Schilderung:

Die Herborner erwarteten den Einmarsch der Amerikaner in diesen letzten Märztagen des Jahres 1945 mit Angst und Hoffnung. Bürgermeister Gustav Niederschule, seit 21 Jahren im Amt und Mitglied der NSDAP (der „National-Sozialistischen Deutschen Arbeiterpartei“) sorgte sich nicht nur um seine Bürger, sondern auch um die rund 8000 Verwundeten, die in Herborns Krankenanstalten lagen: Nicht nur die „Anstalt“, das größte Reservelazarett Deutschlands im jener Zeit, sondern auch das Krankenhaus und die Mittelschule am Hintersand waren mit Verwundeten überbelegt.

Nicht zuletzt zu ihrem Schutz ließ Niederschule am Rathaus eine große weiße Fahne hissen. Das aber gefiel dem jungen Offizier der Deutschen Wehrmacht gar nicht, der den Volkssturm mobilisierte und Herborn, wie es der Führer befahl, bis zum letzten Blutstropfen verteidigen wollte. Er suchte „den Verräter“, der für das Zeichen der Kapitulation verantwortlich war, um ihn zur Abschreckung zu erschließen, denn für das damals übliche Erhängen reichte die Zeit nicht mehr.

Man suchte den Bürgermeister

im Rathaus und zu Hause und in der Stadt, aber er war nicht zu finden: Niederschule hatte sich im Keller des Rathauses versteckt. Und das kannte er besser als alle mordlustigen Leutnants. Endlich dauerte die Sucherei so lange, dass die amerikanischen Panzer schon die Rother Chaussee runter kamen; da erst zog der junge Offizier Rache schwörend aus Herborn ab ins Aartal in Richtung Marburg.

Aus Bicken wird berichtet, dass er unbedingt die „Friedens-Ulme“ am Ortseingang quer über die Straße fällen lassen wollte, um den siegreichen Amerikanern den Weg zu versperren. Es fand sich aber dummerweise in ganz Bicken kein passendes Werkzeug für dieses Heldentstück, sodass denn auch in Bicken der Krieg nicht mehr gewonnen werden konnte.

Die Spur des letzten verlorenen Haufens verliert sich hinter Marburg. Die Ulme aber blieb noch lange als Wahrzeichen des bitteren Endes und des friedlichen Neubeginns am Dorfrand stehen, bis sie dem Alter und einer Baumkrankheit zum Opfer fiel.

In Herborn hatte Bürgermeister Niederschule seine Hinrichtung erst mal überlebt. Er wurde allerdings aufgrund seiner Parteizugehörigkeit am 18. Juni 1945 aus dem Dienst entfernt, 1948 dann aber wieder gewählt.

Am Morgen des 28. März 1945 fiel die Stadt kampflos den Amerikanern in die Hände. Für viele war es wirklich eine Befreiung. Herborn hatte eine starke sozial-

demokratische Enklave, die jetzt aufatmen konnte. Zu ihnen gehörte die Familie Pistor in der Turmgasse, von der wir zahlreiche Auskünfte erhielten.

„Auf dem Holzmarkt kontrollierten die Amerikaner alle Leute. Sie mussten ihre Taschen auf die Erde legen; der Inhalt wurde durchsucht. Die Männer mussten sich ausweisen.“

Im Kino hatten kurz zuvor noch Soldaten gelegen, die wurden jetzt gesucht“, erzählte Frau Pistor.

Die Stadt wird von den Amerikanern in Verteidigungszustand versetzt. Die Ortsausgänge werden durch schwere Panzer und Flakgeschütze gesichert. Die Bevölkerung erhält absolutes Ausgangsverbot. Ferdinand Halm notiert: „In der Bitz stehen die Panzer in den Gärten. Sie haben große Verwüstungen angerichtet. Sie sind einfach über die Zäune und Bäume hinein gefahren.“

Am 29. März wird im Dillkreis die „National-Sozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ von der Besatzungsmacht für aufgelöst erklärt. Ihre Mitglieder müssen sich im Rathaus melden. Sonst geschieht in dieser Richtung erst mal nichts.

Die Deutschen – an Disziplin gewöhnt – verhalten sich ruhig und befolgen die Befehle und Anordnungen der Amerikaner, die somit immer weiter gelockert werden.

Unruhe gibt es durch die Plünderungen, die jetzt einsetzen. Die ersten, die sich in dieser Hinsicht betätigen, sind ausländische Zwangsarbeiter, die in praktisch allen Betrieben im Dillkreis tätig waren. Ohne sie wäre in der heimischen Industrie nichts gelaufen. Ihre Lebensbedingungen waren nicht so schlecht wie in den Ballungsgebieten, aber immer noch viel schlechter als die der einheimischen Bevölkerung, und die waren mies genug. Kein Wunder also, dass die die ersten waren, die zugriffen, aber die Deutschen machten es ihnen bald nach,

Am 30. März nehmen die Plünderungen größere Ausmaße an und es kommt zur blutigen Gewalt: Der Friseur Wilhelm Georg, der sein Eigentum schützen wollte, wurde von Plünderern erschossen.



Jetzt kommen auch die Kinder in den Genuss des Autokinos. Vier Filme zeigt die Stadtmarketing Herborn ab dem 30. Mai auf dem Festplatz. Fotos: Agenturen

Autokino auch für Kinder

Stadtmarketing zeigt weitere vier Filme

HERBORN (red) – Es war einer der meistgehörten Wünsche bei Bekanntgabe des Autokino-Projekts in Herborn. „Macht auch bitte was für Kinder!“

Das haben sich die Macher des Stadtmarketings zu Herzen genommen und nunmehr vier weitere Filme ins Programm ge-

nommen. Dank der LED-Wall der Firma Stabu-Showtechnik sollte ein Filmvergnügen auch zu dieser Tageszeit kein Problem sein – allerdings nur für jeweils rund 50 Pkw. Zwar sind sämtliche Filme aus dem Hause Disney aktuell für temporäre Autokinos gesperrt, dennoch sind vier sehenswerte Filme he-

rausgekommen. Los geht's am Samstag, 30. Mai um 15 Uhr mit „Tabaluga der Film“ (ab 0 Jahre). Am Sonntag, 31. Mai, folgt ebenfalls ab 15 Uhr „Hotel Transsilvanien 3“ (ab 6 Jahre). Mit „Angry Birds 2“ (2. Juni, 17 Uhr, ab 0 Jahre) und „Liliane Susewind“ (3. Juni, 17 Uhr, ab 0 Jahre)

wird die Kinderfilm-Reihe fortgesetzt.

Tickets gibt es zum Preis von sechs Euro pro Person ausschließlich online unter www.autokino-herborn.de, Einlass ist eine Stunde vorher. Es gelten – wie überall – die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln.

Zertifikate dieses Niveaus öffnen Türen

Cambridge-Sprachprüfungen für Johanneum-Schüler mit ausgezeichneten Ergebnissen

HERBORN (red) – Am 8. Februar – zum Glück noch in „Vor-Corona-Zeiten“ – waren zehn Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs Q4 in Frankfurt zur Cambridge-Sprachprüfung des Niveaus C1 – dem zweithöchsten Niveau, das Fremdsprachenlerner erreichen können – angetreten.

Zuvor hatten sie sich, zusätzlich zum normalen Unterricht, ein Jahr lang in der Cambridge-AG des Johanneums, geleitet von Ute Holdinghausen, auf diese anspruchsvolle Prüfung der Universität Cambridge vorbereitet.

In der vierstündigen Prüfung mussten die Schülerinnen und Schüler unter Beweis stellen, dass sie die englische Sprache in den Bereichen des Hörverstehens, des Leseverstehens, der Textproduktion sowie der mündlichen Kommunikation sehr gut beherrschen.

Die Ergebnisse waren ausgezeichnet: Fünfmal konnte sogar das höchste Sprachniveau (C2) bescheinigt werden! Die Zertifikate dieses Niveaus öffnen den Schülerinnen und Schülern die Tür zum interna-



Acht der zehn erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Cambridge-Sprachprüfung als Foto-Collage statt eines, momentan leider nicht möglichen, Gruppenfotos. „Obere Reihe v.l.): Amira Tadros, Carlo Aßmann, Jennifer Moseley, Jonas Krey; (Untere Reihe v.l.): Nerses Khachatryan, Theresa Roewer, Nils Schönemann, Anna Nell.

Foto: Johanneum-Gymnasium

tionalen Arbeitsmarkt und Studium weltweit. Herzliche Glückwünsche an Nina Adam, Carlo Aßmann, Nerses Khachatryan, Jonas Krey, Jennifer Moseley, Anna Nell, Theresa Roewer, Nils Schönemann, Amira Tadros und Anton Unzeitig.

Frist für Förderung von Hauptschülern verlängert

Antragsfrist wurde auf den 31. Juli 2020 verlängert



Die Antragsfrist für das Hess. Förderprogramm „Ausbildungsstellen für HauptschülerInnen“ um drei Monate verlängert. Foto: Bundesagentur für Arbeit

HERBORN (aa) – Die Antragsfrist für das hessische Förderprogramm „Ausbildungsstellen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler“ wurde um weitere drei Monate verlängert und auf den 31. Juli verschoben. Auf diese Weise sollen die Unternehmen unterstützt werden, die trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage in Folge der Corona-Pandemie in ihren Ausbildungsanstrengungen nicht nachlassen.

Darauf hat jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hingewiesen. Aus dem Programm „Ausbildungsstellenförderung für Hauptschüler“ können Arbeitgeber Zuschüsse erhalten, wenn sie Ausbildungsverträge mit Schülern der neunten Klasse einer allgemeinbildenden Schule schließen, sofern diese die Schule mit höchstens einem Hauptschulabschluss verlassen und bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter gemeldet sei-

en. Die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar ruft die Neuntklässler daher auf, sich möglichst schnell ausbildungssuchend zu melden.

Voraussetzung sei ferner, dass das Ausstellungsverhältnis im gleichen Kalenderjahr beginne und dass die zukünftige Nachwuchskraft mit Hauptwohnsitz in Hessen gemeldet sei. Dazu Ralf Fischer, Sprecher der Arbeitsagentur: „Die Zahl der Förderfälle ist begrenzt. Entschieden wird nach der Reihenfolge des Antragseingangs im Regierungspräsidium. Betriebe und Hauptschüler müssen daher schnell handeln.“ Der Zuschuss betrage im ersten Ausbildungsjahr 50 Prozent, im zweiten Jahr 25 Prozent der Ausbildungsvergütung, so Fischer. Zuschläge, wie Weihnachts- und Urlaubsgeld oder vermögenswirksame Leistungen, bleiben unberücksichtigt. Jugendliche, die sich bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit melden wollen, können unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 45555 00 Kontakt aufnehmen. Arbeitgeber erreichen ihren Arbeitsvermittler unter der 0800 45555 20.

Meersalz auf Mikroplastik untersucht

Zweiter Platz für Johanneum-Schülerinnen beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

HERBORN (red) – Sara Mahr, Alissa Göbel und Marie Meckel aus der Klasse 9B des Johanneum Gymnasiums überzeugten im Fach Chemie beim Regionalwettbewerb Hessen Mitte von „Jugend forscht“ am 21.2.2020 in Lollar.

Die Jury prämierte das interessante und zeitgeschichtlich hoch aktuelle Forschungsprojekt „Gefahren im Meersalz“ mit dem 2. Platz. Die drei Schülerinnen hatten, handelsübliches Meersalz aus Supermärkten auf Mikroplastik untersucht. Begleitet worden waren die Schülerinnen bei der Vorbereitung auf den Wettbewerb von Katharina Messerschmidt.

Zuerst informierten sich die Nachwuchs-Chemikerinnen über die Entstehung von Salz und die Entstehung von Mikroplastik. Anschließend besorgten sich die Schülerinnen vier verschiedene Meersalze aus unterschiedlichen Preisklassen und aus verschiedenen Herkunftsländern, die sie dann mit dem gleichen Verfahren untersuchten. Die Jungforscherinnen



Stolz auf ihren Erfolg: Sara Mahr, Marie Meckel und Alissa Göbel mit Katharina Messerschmidt (Chemie und Biologie) und Schulleiterin Jutta Waschke (Foto entstand vor dem „Shut Down“). Foto: Johanneum Herborn

stellten fest, dass die Proben verunreinigt sind. In erster Linie handelt es sich normale Verschmutzungen (Erde, Sand, Fa-

sern). Bei einigen Partikeln könnte es sich um Mikroplastik handeln, was die Neuntklässlerinnen noch nicht endgültig be-

weisen konnten. Grund genug für die drei, im nächsten Schuljahr weiter an ihrem Projekt zu arbeiten.

Kirchliche Nachrichten

Herborn (hjb). Gottesdienste starten langsam! - Weniger Sitzplätze, viel Aufwand: Erste evangelische Gottesdienste finden unter strengen Auflagen statt. Es gibt nur wenige öffentliche Gottesdienste. Und das aus gutem Grund: Jede Gemeinde muss zuvor die Umsetzung von Abstandsgebot und den geltenden Hygiene-Bestimmungen überprüfen.

Abstandsgebot und die Hygiene-Bestimmungen gelten auch für den Kirchenraum, sagt der stellvertretende Dekan Pfarrer Michael Brück. Und: Nicht jede Kirche ist tatsächlich geeignet. Aufgrund des Abstandsgebotes und dem Verbot, Emporen zu nutzen, passen gar nicht so viele Menschen in die Gotteshäuser. Andere Veranstaltungen bleiben in den kirchlichen Gebäuden bis auf Weiteres untersagt.

Andere Form der Gottesdienste

So erfreulich die Nachricht ist, dass Gottesdienste wieder gefeiert werden dürfen, gilt selbstverständlich auch weiterhin der Schutz der Menschen: Alle - insbesondere auch Menschen aus den 'Risiko-Gruppen' - entscheiden aus freien Stücken und eigenverantwortlich, ob sie an den Gottesdiensten teilnehmen möchten. „Wir nehmen wahr, dass nach zwei Monaten ohne Gottesdienst bei vielen Gläubigen der Wunsch besteht, wieder gemeinsam feiern zu können“, heißt es in einer Mitteilung. „Und doch werden es andere, auch kürzere Gottesdienste sein: mit Ordnungsdienst und Abständen, ohne gemeinsamen Gesang und ohne Abendmahl. Wir werden uns sicherlich erst einmal daran gewöhnen müssen. In jedem Fall sind wir aber überzeugt davon, dass auch diese Form von Gottesdienst segensreich sein wird!“

Empfehlung: Regionale Gottesdienste frühestens Pfingsten

Das Leitungsteam im Evangelischen Dekanat an der Dill, dem der stellvertretende Dekan Michael Brück, die stellvertretende Dekanin Kathleen Theiß und Präses Dr. Wolfgang Wörner angehören, hatte den evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat empfohlen, die Rahmenbedingungen für die Gottesdienstorte in Ruhe zu prüfen und Pfingsten als möglichen Termin für die Wiederaufnahme von Gottesdiensten in Erwägung zu ziehen. Daher ist ein Großteil der evangelischen Kirchengemeinden gerade dabei, Konzepte für die Kirchen vor Ort zu entwickeln.

Dienste telefonisch und per E-Mail erreichbar: Dekanatsbüro erreichbar montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr unter 02772/5834-200 oder per E-Mail unter dekanat.dill@ekhn.de. Die Kontakte zu den Ansprechpartnern im Evangelischen Dekanat an der Dill sind veröffentlicht unter <https://ev-dill.de/meta/ansprechpartner.html>. Die **Evangelische Beratungsstelle** Herborn steht für telefonische Beratungen montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr unter Tel. 02772/5834-300 zur Verfügung. E-Mail: [ratungsstelle-herborn.de](mailto:info@erziehungsbere-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Telefon-Seelsorge: Pfarrerin Betina Marloth ist beim Evangelischen Dekanat an der Dill für die Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge zuständig und bietet Telefon-Seelsorge an: Tel. 02772/5756747 oder 02772/5834-290. Ausgebildeten Ehrenamtliche sind erreichbar per Telefon, per Chat oder Webmail unter www.telefonseelsorge.de, und das rund um die Uhr. Ein Anruf ist kostenfrei unter 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222.

Evangelische Kirchengemeinde Herborn:

Gottesdienste zum Mitlesen, Mit-hören und Mitschauen sowie zum Download unter: www.evangelische-kirche-herborn.de. Das Kirchbüro bleibt bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen! Sie erreichen uns aber unter Tel. 02772/3337 oder Kirchengemeinde.herborn@ekhn.de. Pfarrer Andree Best erreichen Sie unter Tel. 02772/41002. Aktuelle Infos unter: www.evangelische-kirche-herborn.de.

Katholische Pfarrgemeinde Herborn:

Liebe Schwestern und Brüder in den Pfarreien St. Petrus und Herz Jesu

Wir feiern ab Pfingsten wieder Gottesdienst, wobei wir uns bewusst sind, dass „feiern“ eigentlich nicht das richtige Wort ist. Kann man wirklich von „Feier“ sprechen, wenn man weiß, dass nicht alle kommen können? Wenn ein Großteil der Gemeinde aus den unterschiedlichsten Gründen zuhause bleiben muss? Wenn das, was eine Feier ausmacht, wie voll besetzte Bänke und feierlicher Gesang, nicht möglich ist?

Wir feiern ab Pfingsten wieder Gottesdienst. Wir tun das voll Rücksichtnahme, demütig, leiser, unaufgeregt. Alle die, die noch nicht kommen werden, werden schmerzlichst vermisst. Pfingsten ist ein zaghafter Anfang. Viele Menschen haben sich intensiv Gedanken gemacht, wie Gottesdienst in der gegenwärtigen Zeit gelingen kann. Wir sind hoffentlich gut aufgestellt, und doch ist es defizitär. Es wird nicht „die Gemeinde“ sein, die sich zur Eucharistiefeyer versammelt. Es wird nur ein kleiner Teil sein. Das füreinander Da-Sein und füreinander Beten wird noch stärker in den Vordergrund rücken. Diese Vorge-danken sind uns sehr wichtig. Wir sind wieder eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen. Es wird aber ganz anders sein. Aufgrund der Abstandregeln besteht nur ein begrenztes Platzangebot. Folgende Gottesdienste finden statt.

Samstag 30.5.: 17.30 Uhr Eucharistiefeyer in Breitscheid (max. 31 Plätze); 18.00 Uhr Eucharistiefeyer in Haiger (max. 40 Plätze)
Sonntag 31.5.: 9.00 Uhr Eucharistiefeyer in Driedorf (max. 24 Plätze); 9.00 Uhr Eucharistiefeyer in Ewersbach (max. 55 Plätze); 10.45 Uhr Eucharistiefeyer in Dill-

lenburg (max. 74 Plätze); 10.45 Uhr Eucharistiefeyer in **Herborn** (max. 69 Plätze).

Bitte beachten Sie, dass Aufgrund der strengen Hygienevorschriften eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung nicht möglich ist. Anmelden können Sie sich ab sofort in ihren Pfarrbüros in Herborn 02772/583930 und in Dillenburg 02771/263760 bitte ausschließlich zu den Öffnungszeiten. Bitte keine Anmeldungen auf den Anrufbeantworter sprechen. Ab dem 25. Mai können Sie sich auch über unsere Homepage www.herzjesu-dillenburg.de und www.st-petrus-herborn.bistumlimburg.de ganz bequem für den Gottesdienst ihrer Wahl online anmelden.

Für die weiteren Gottesdienste nach Pfingsten gilt: Telefonische Anmeldung ab montags und Online-Anmeldung mittwochs und donnerstags.

Was beim Besuch der Gottesdienst sonst noch zu beachten ist, finden Sie detailliert auf unseren Homepages. Sehr gerne schicken Ihnen unsere Pfarrbüros diese Informationen auf Wunsch auch zu.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis in dieser besonderen Zeit. Achten wir weiterhin aufeinander. Wir sind füreinander miteinander da. Ihre Pfarrgemeinderäte Ihr Pastoralteam

Kontakt: Pfarrei Sankt Petrus, Schlossstraße 15, 35745 Herborn, Tel. 02772/583930 (in seelsorgerischen Anliegen Tel. 02772-5839314, WhatsApp/SMS: 01625390852), email: st.petrus@herborn.bistumlimburg.de; Homepage: st-petrus-herborn.bistumlimburg.de. Öffnungszeiten Pfarrbüro (zurzeit nur telefonisch): Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr .

Evangelisch-freik. Gemeinde Herborn (Am Hintersand 14):

Alle Gottesdienste, alle Kleingruppen - auch Hauskreise - und Sonderversammlungen finden vorerst nicht statt. Für sonntags haben wir beschlossen, dass wir besonders in der aktuellen Situation gemeinsam Gottesdienste feiern möchten. Geistliche Gemeinschaft haben wir in Christus und dort, wo wir in seine Gegenwart kommen, selbst wenn wir räumlich voneinander getrennt sein mögen. Deswegen wird auf der Gemeindefeier (www.gemeinde-am-hintersand.de) Material für Hausgottesdienste im familiären Rahmen zur Verfügung gestellt (Kinderprogramm, Video und PDF). Unter der Telefonnummer 02772/41279 könnt Ihr jederzeit jemanden für alle Anliegen und Fragen erreichen auch wenn Du Hilfe benötigt. Weitere Infos unter: www.gemeinde-am-hintersand.de.

Freie ev. Gemeinde Herborn (Konrad-Adenauer-Str. 66): Aus aktuellem Anlass bleibt unser Gemeindehaus vorerst geschlossen; alle Veranstaltungen entfallen. Sonntags möchten wir um 10 Uhr unseren Gottesdienst per Livestream in Dein Wohnzimmer bringen! Für Kinder stehen Geschichten, Basteltipps oder Spielideen zur Ver-

fügung. (alles unter feg-herborn.de).

Kontakt: Pastor Simon Gottschick, Tel. 02772/5889819, E-Mail: pastor@feg-herborn.de. Infos unter: www.feg-herborn.de.

Christliches Zentrum Herborn e.V. (Kaiserstr. 1-3):

Evangelische Gemeinschaft Herborn (Kaiserstr. 24c):

Ab Sonntag, 24. 5.: 11 Uhr, Gottesdienst, Gemeindehaus. Weitere Infos unter www.eg-herborn.de.

Neuapostolische Kirche Herborn (Konrad-Adenauer-Str. 54):

Es finden keine gemeinsamen Aktivitäten in der Gemeinde statt. Sonntags werden Online-Gottesdienste angeboten. Nähere Infos hierzu auf www.nak-west.de.

Jehovas Zeugen Herborn: Infos unter: www.jw.org (über uns /Zusammenkünfte).

Calvary Chapel Herborn (Herbornseelbach, Hohe Straße 700, Gebäude 9): Infos unter www.calvarychapelherborn.de.

Evangelische Kirchengemeinde Herbornseelbach:

Alle Gottesdienste und andere Angebote können auf Grund der Corona-Virus-Problematik zur Zeit leider nicht stattfinden. Gerne können Sie sich an Pfarrer Martin Slenczka unter Tel. 02772/62961 oder 0157/59255161 wenden. Das gemeinsame Kirchbüro in Herborn ist bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen! Sie erreichen uns jedoch telefonisch unter 02772/3337! Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.kirche-herbornseelbach.de.

Gemeindefeier: Mittwochs 16 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Missionsgemeinschaft Herbornseelbach e.V. (Erich-Weyl-Str. 3):

Evangelische Gemeinschaft/EC e.V., Herborn-Seelbach (Goethestraße 1a): Infos unter: www.eg-herbornseelbach.de.

Evangelische Kirchengemeinde Ambachtal:

Sonntag, 24.5.: 10 Uhr, Gottesdienst in Burg.
Sonntag, 31.5.: 9.15 Uhr, Gottesdienst in Burg; 10.30 Uhr, Gottesdienst in Uckersdorf. Aus Platzgründen finden zur Zeit in Amdorf keine Gottesdienste statt.

In seelsorgerischen Fragen können sie gerne mit Pfarrer Stefan Schneider Kontakt aufnehmen (Tel: 02772/2662). Weitere Infos auf der Homepage: www.ambachtal.ev-dill.de.

Evangelische Kirchengemeinde Hörbach:

Derzeit entfallen alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Das Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Gemeindebüro und Pfr. Gessner sind erreichbar unter Tel. 02772/54979 (bitte gegebenenfalls den Anrufbeantworter nutzen) oder per E-Mail: kirchengemeinde.horbach@ekhn.de. Gern dürfen Sie Pfr. Gessner jederzeit in allen Fra-

gen und besonders in Seelsorgefällen kontaktieren.

Der Wiederbeginn der Gottesdienste ab Mai ist mit hohen Auflagen verknüpft, die vor Ort für die jeweiligen Gebäude bedacht werden müssen. Aufgrund dieser Auflagen erstellt der Kirchenvorstand derzeit ein auf unsere Kirchengebäude abgestimmtes Hygienekonzept. Sobald dieses Konzept in ausreichender Form vorliegt, informieren wir die Gemeinde über den Wiederbeginn der Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde.

Weitere Informationen und Gottesdienst zu Hause: Unter <https://ev-dill.de/gemeinden/35745-herborn/hoerbach.html> finden Sie jeweils alle Informationen, die für die Kirchengemeinde Hörbach mit Hirschberg und Guntersdorf sicher genannt werden können. Dort finden Sie ebenfalls jeweils samstags ab ca. 12 Uhr eine Andacht für zu Hause im pdf-Format, z.B. zum Ausdrucken. Informationen auch unter www.ev-dill.de.

Evangelische Kirchengemeinde Merkenbach:

Sonntag, 24.5.: 9.00 Uhr, Gottesdienst (Prädikantin Anke Schmidt-Kersten)
Pfingstsonntag, 31.5.: 10.10 Uhr, Gottesdienst (Pfarrerin Dorothee Schaa).

Wir werden auf die Einhaltung der Abstandsregelung achten und haben umfangreiche hygienische Maßnahmen ergriffen. Wir bitten Sie darum, eigenen Mundschutz mitzubringen. Aufgrund der aktuellen Lage finden keine kirchlichen Veranstaltungen im Gemeindehaus statt. Frau Schaa wird weiterhin leider auch keine Geburtstagsbesuche machen können.

Bei seelsorgerischen Fragen können Sie sich aber natürlich wie immer an Pfarrerin Schaa wenden! Tel. 52200; Glocken rufen ökumenisch täglich um 19.30 Uhr zum Gebet. Gebetsvorschläge <https://www.ekhn.de/aktuell/detailmagazin/news/glocken-rufen-oeckumenisch-zum-gebet.html>

Bürozeiten des Pfarramts: dienstags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr; mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; E-Mail Kirchengemeinde-Merkenbach@ekhn.de. Pfarrerin Dorothee Schaa, Tel. 52200; Internet: www.unser-kirchspiel.de.

Evangelische Kirchengemeinde Schönbach:

Gottesdienste und Andachten können auf unserer Homepage (www.ev-kirche-schoenbach.de) angesehen werden.

Kontakt: Pfarrerin Susanne Kleingessner, Tel. 0151/59456943; Fax 02777/911 689; Tel. Gemeindefeier: 02777/ 7202. E-Mail: Kirchengemeinde.Schoenbach@ekhn.de.

Freie evangelische Gemeinde Schönbach (Im Höfchen 10):

Infos unter www.feg-schoenbach.de und bei Pastor Peter Merthen (Tel 02777 / 811 412) oder Gemeindefeierin Sabine Müller (Tel. 0160 2627 300).

Katholische Kirchengemeinde Schönbach:

Notfall
Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern: Feuer/Unfall/Notfall: 112 Rettungsdienst / Krankentransport: 06441 / 19222 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): 116 117 Giftnotruf: 06131 / 19240 (Tag und Nacht erreichbar!) Polizeinotruf: 110 - Polizei: 02772 / 47050
Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feier- und Brückentage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr Vor Anmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbach-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
KRANKENHÄUSER Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)
FRAUENNOTRUF: Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Wertstoffhöfe - Abfallinformationen

Wertstoffhof Herborn Rehberg (Stadion) Samstag 8.00-13.00 Uhr. Kostenlose Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetail, Druckerpatronen, CDs, sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer.

Am Standort Aßlar können auch größere Wertstoffmengen und Elektrogeräte abgegeben werden. Detaillierte Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.-Fr. 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände wie z.B. Matratzen, Polstermöbel, Schränke, Regale und Teppiche werden nach Anmel-

dung, Mail: sperrabfall@awld.de oder telefonisch: Tel. 06441/407-1899 abgeholt. Die Sperrgüter dürfen nicht länger als 2 Meter und schwerer als 50 kg sein. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden. Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: Abfallwirtschaftszentrum, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Montag bis Freitag 8-16 Uhr. Samstag 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); 8-12

Uhr (Nov.-März).

GWAB-Elektrogeräteannahme

Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9-14 Uhr. GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr; Sa. 10-14 Uhr.

Grünschnitt: Im Lahn-Dill-Kreis besteht die Möglichkeit, Grünschnitt in haushaltsüblichen Mengen (Pkw-Ladung) kostenlos am Wertstoffhof abzugeben. Größere Mengen Grünschnitt nimmt das Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar entgegen. Es gilt die aktuelle Preisliste.

Außerdem nimmt das Kompostwerk der Herhof-Gruppe in Ober-

scheld (Deponie Schelderwald) und die SITA in Oberscheld (Grube Falkenstein) Grünschnitt gegen Entgelt an.

Schadstoffsammlung in Dillenburg, Stadionstr. (Stadionparkplatz) am 3. Sa. im Monat, von 9.00 - 12.00 Uhr.

Schadstoffmobil: Herborn: Parkplatz Schießplatz: 5. März und 3. September, 14.00 - 18.00 Uhr.
Herbornseelbach: Bürgerhaus/MZH: 13. Mai und 4. November, 14.00 - 18.00 Uhr.
Merkenbach: Festplatz Oranienstraße: 23. Juni und 10. Dezember, 14.00 - 18.00 Uhr
Schönbach: Parkplatz am Bürgerhaus: 7. Mai und 29. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr.

Müllabfuhrtermine vom 25.05. bis 30.05.2020	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelber Sack
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Herborn	27.05.	28.05.		
Amdorf		27.05.	25.05.	
Burg		29.05.		
Guntersdorf		27.05.		
Hirschberg	29.05.	27.05.		
Hörbach		27.05.	25.05.	
Merkenbach	29.05.	27.05.	28.05.	
Schönbach		27.05.		
Seelbach		27.05.		
Uckersdorf		27.05.	28.05.	

Benimm-Regeln für den ersten Job

Online-Seminar der IKK classic

DILLENBURG/HERBORN (red) – Der erste Arbeitstag naht und die Unsicherheit steigt: Gerade am Ausbildungsplatz möchte man ja gern von Anfang an bei Chef und Team gut ankommen. Doch worauf kommt es an? Ein Online-Seminar der IKK classic in Hessen gibt die wichtigsten Tipps zu Regeln und Umgangsformen im Job. In rund einer Dreiviertelstunde werden folgende Fragen beantwortet:

- Wie trete ich sicher auf und komme gut an?
- Was sind wichtige „Do’s“ und was sind „Dont’s“, die es zu vermeiden gilt?
- Wie sehen das optimale Outfit und starke Körpersprache am Arbeitsplatz aus?

► Was sind gute Umgangsformen vor Kunden?
 ► Was sind meine Schwachstellen und wie wandle ich diese sofort und dauerhaft positiv um?
 Das kostenlose Seminar findet am Mittwoch, 27. Mai, ab 15 Uhr statt. Unter www.ikk-classic.de/knigge270520 können sich Interessierte anmelden und erhalten dann ihre Zugangsdaten und alle weiteren Informationen zum Ablauf per E-Mail. Es sind keine komplizierten Installationen oder Downloads erforderlich. Für die Teilnahme ist lediglich ein PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang und Audioanschluss bzw. Kopfhöreranschluss nötig.

Um Blutspenden wird gebeten

Am Klinikum Wetzlar nach Anmeldung möglich

WETZLAR/HERBORN (red) – Blutkonserven sind in Deutschland zur Zeit Mangelware, da die Spenderzahlen während der Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind. „Daher bitten wir alle Personen, die als Blutspender in Betracht kommen, Blut zu spenden“, sagte Tobias Gottschalk, Geschäftsführer der Lahn-Dill-Kliniken. Aufgrund der Hygienemaßnahmen sind Spenden am Klinikum Wetzlar nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Da der Routinebetrieb der Kliniken langsam wieder aufgenommen wird, ist zu erwarten, dass der Bedarf an Blutkonserven in Kürze steigen wird. Daher werden Blutspenden derzeit dringend benötigt. Damit die Spender und das Klinikpersonal dabei vor einer möglichen Ansteckung mit dem Coronavirus geschützt sind, gelten in der Blutspendezentrale

des Klinikums Wetzlar einige Hygienemaßnahmen. Blutspenden sind nur nach Voranmeldung unter der Telefonnummer 06441/79-2540 möglich. Dadurch können die Spender so einbestellt werden, dass nur wenige Spender gleichzeitig kommen und somit bei der Spende eine Sicherheitsabstand von ca. zwei Metern eingehalten werden kann. Spender werden außerdem gebeten, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und einen Kugelschreiber mitzubringen. Voraussetzung für die Blutspende ist, dass der Spender sich nicht in einem Risikogebiet oder einem besonders betroffenen Gebiet aufgehalten hat und dass er keinen relevanten Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person hatte. Wichtig ist außerdem, dass Blutspender einzeln ohne Begleitpersonen kommen.

Naturpark erleben stärkt die Gesundheit

BAD ENDBACH (red) – Am 24. Mai wird in ganz Europa der „Europäische Tag der Parke“ gefeiert. Der Naturpark Lahn Dill-Bergland ist einer von 104 Naturparks auf ca. 28% der Landesfläche in Deutschland und von ca. 900 Parks in Europa, die mit den deutschen Naturparks vergleichbar sind. Ziel des „Europäischen Tags der Parke“ ist es, Menschen näher an die Natur heranzuführen und ihnen den Wert von Schutzgebieten mit ihrer reichen Artenvielfalt nahe zu bringen. Aus aktuellem Anlass wurde das Thema „Naturerleben und Gesundheit - #ParksForHealth“ in diesem Jahr als Leitmotiv gewählt. Ein besonderer Gesundheitstipp in Zeiten von Corona (natürlich unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln) sind die 18 zertifizierten Premiumrundwanderwege, sowie das umfangreiche Radwegenetz im Naturpark Lahn-Dill-Bergland. Die Corona-Pandemie macht aktuell in besonderem Maße deutlich, welche Bedeutung Naturparke für das Wohlbefinden der Menschen und für den Erhalt und die Wiedererlangung der Gesundheit haben. Aufgrund der kurzen Wege sind sie mit ihren besonderen Erlebnis- und Aktivangeboten für die gesamte Bevölkerung wichtige Räume für die Erholung sowie die Gesundheitsvorsorge und -erhaltung für Körper und Geist. Das gilt für die in den Naturparks wohnenden, aber auch für die in benachbarten Städten und Ballungsräumen lebenden Menschen, für die Naturparke ebenfalls wichtige Ziele und Erholungsräume sind.

Auch wenn es aufgrund der Corona-Pandemie aktuell keine Veranstaltungen und Führungen gibt: Wandern, Walken, Radfahren oder Spaziergehen sind in den aktuell zulässigen Gruppengrößen selbstverständlich weiterhin möglich und bieten vor allem abseits der üblichen Wege, Stoßzeiten und Hotspots tolle Möglichkeiten des Naturerlebens und der Entspannung. Hier zu nennen ist zum Beispiel der Aartalpanoramaweg mit traumhaften Aussichten auf den Aartalsee. So sind Naturparke nicht nur am 24. Mai „mit Abstand“ der beste Ort, etwas für sich und seine Gesundheit zu tun.

Detaillierte Informationen zu den Rad- und Wanderwegen sind unter www.lahn-dill-bergland.de oder auf der App des Naturparks Lahn-Dill-Bergland zu finden.

SENIORENBEIRAT DER STADT HERBORN

Der Seniorenbeirat der Stadt Herborn hat beschlossen das Seniorenangebot des monatlichen Kaffeetrinkens in der AWO bis auf weiteres ausfallen zu lassen. Wegen der Corona-Pandemie kann das beliebte Angebot gegenwärtig nicht stattfinden. In der Zwischenzeit wünscht der Seniorenbeirat allen viel Gesundheit. Der Seniorenbeirat
 1. Vorsitzende Frau Jutta Franz

Klinikseelsorge bietet gute Gedanken „on Leine“

Kontaktpflege in Corona-Zeiten in der Dill-Klinik



Um in Kontakt mit den Patienten zu bleiben, hatte Pfarrerin Sabine Kohlbacher die Idee, Umschläge mit guten Gedanken an eine Tafel zu hängen und so Grüße an die Patienten weiter zu geben.

Fotos: Lahn-Dill-Kliniken

DILLENBURG (hjb) – Die Klinikseelsorge in der Dillklinik bietet gute Gedanken auf einer Leine zum Selbstpflücken an. Pfarrerin Sabine Kohlbacher hatte die Idee dazu. Die evangelische Seelsorgerin ist zwar wieder auf Station, um

Besuche zu machen, allerdings ist das nur unter erschwerten Bedingungen möglich - mit Maske und mit Abstand halten. Um auf den Stationen in Corona-Zeiten weiter in Kontakt mit den Patienten/innen und

Mitarbeitenden zu sein, bietet Pfarrerin Sabine Kohlbacher gute Gedanken „on Leine“ an. Jeder, der an dieser Tafel vorbeikommt, darf sich ein Umschlag mit einer Karte nehmen. „Mein Gedanke dabei war: Das Leben in der Klinik ist der-

zeit von Einschränkungen, Regeln und Verboten bestimmt. Das belastet die Atmosphäre für alle. Dem möchte ich mit positiven und ermutigenden Worten und Bildern entgegenwirken“, sagt Sabine Kohlbacher.

Die Umschläge enthalten einen Kartengruß mit einem Segenswort. „Dazu fülle ich Umschläge mit kleinen Geschichten, Gebeten und Gedanken“, sagt Kohlbacher, „ich fülle die Wand immer wieder auf.“

„Wir brauchen Mutmacher für Mittelhessen“

Regierungspräsident Ullrich dankt den Autokino-Organisatoren in Herborn



Regierungspräsident Ullrich dankt den Autokino-Organisatoren in Herborn - „Anstatt gar keine Veranstaltungen mehr anbieten zu können, hat das Stadtmarketing die schwierigen Zeiten als Chance für besondere Events begriffen“ v. l. Reinhard Strack-Schmalor, Verwaltungsdirektor Lahn-Dill-Kreis, Regierungspräsident des RP Giessen Dr. Christoph Ullrich, Bürgermeisterin Katja Gronau sowie Michael Menk und Jörg Simmer (beide von der Stadtmarketing GmbH).

Foto: Stadt Herborn

ken müssen, sondern stattdessen an Milo, Sunny und Renzo, die Hauptfiguren aus der deutschen Komödie „Night Life“ mit Elyas M'Barek und Palina Rojinski, die die Autokino-Woche am Freitag, 29. Mai, um 22 Uhr eröffnet. Bis dahin arbeiten Jörg Michael Simmer und sein Kollege Michael Menk eine Liste ab, damit eine solche große Veranstaltung unter hygienischen Sicherheitsaspekten auch genehmigt werden kann. „Die Eintrittskarten werden online gekauft und wir können die dann durch die Autoscheiben einscannen“, berichtet Michael Menk. Vieles gibt es zu bedenken, im Großen wie im Kleinen. Nach der Premiere folgen sieben

weitere Vorführungen, darunter „Die Känguru-Chroniken“, das Oscar-prämierte Musikdrama „A Star is born“ mit Bradley Cooper und Lady Gaga, der Klassiker „Dirty Dancing“ oder auch Kinderfilme wie „Tabaluga“, „Angry Birds 2“, „Liliane Susewind“ und „Hotel Transsilvanien 3“. Jörg Michael Simmer war es, der über die Renaissance der Kinossessel auf vier Rädern stolperte. „In Herborn ist ja immer was los, das wollten wir auch in Corona-Zeiten aufrecht erhalten.“ Er suchte einen Anbieter und fand ihn im Saarland. Gemeinsam im Team wurden die Filme ausgesucht, denn Filmgeschäft ist nicht das tägliche Metier der Stadtmar-

keting GmbH. „Wir hatten da anscheinend ein glückliches Händchen, denn die Premiere ist längst ausverkauft“, sagt Jörg Michael Simmer. Und insgesamt sind bereits knapp zwei Drittel der Karten weg. Beim Filmeschauen alleine bleibt es nicht. Dazu haben die Organisatoren in kürzester Vorbereitungszeit für Samstag, 30. Mai, das Comedy-Duo Mundstuhlfür eine Auto-Show der etwas anderen Art gewinnen können. Zwei Tage später wird am Pfingstmontag ab 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten und abends der Comedian Florian Schroeder auftreten. „Ich bin sicher, dass wir das alles hygienegemäß organisieren

können“, sagt Stadtmarketing-Profi Simmer. Wichtig sei das Einhalten der Verhaltensregeln, die sich an den aktuellen Sicherheitsvorkehrungen orientieren. Auch Bürgermeisterin Katja Gronau ist begeistert von der Dynamik: „Das Team hat eine große Erfahrung mit solchen Veranstaltungen, wie sie beim Hessentag bewiesen haben, die muss man laufen und organisieren lassen.“

Damit eine solche Veranstaltung auch stattfinden kann, braucht es eine Genehmigung. „Wir versuchen Dinge zu ermöglichen, von denen wir vor zwei Wochen nicht geträumt haben“, berichtet Reinhard Strack-Schmalor, Verwaltungsdirektor beim genehmigenden Lahn-Dill-Kreis. Als Justiziar für das Gesundheitsamt nutzt er bei dem Vor-Ort-Termin die Möglichkeit, noch ein paar Details über die Planung zu erfahren. „Wir haben jetzt bis Montag Zeit, um unsere Aufgabenliste abzuhaaken“, berichtet Michael Menk.

Das Autokino-Projekt in Herborn ist aus Sicht der Veranstalter nicht nur deshalb ein Erfolg, weil es begeistert angenommen wird. „Es sind sogar Geschäftsleute auf uns zugekommen, die diese sieben Tage sponsern wollen – und das in so schwierigen Zeiten. Das hat uns sehr gefreut“, sagt Jörg Michael Simmer.

Alle Informationen rund um das Autokino sind im Internet unter der Adresse www.autokino-herborn.de zu finden. Dort gibt es auch Tickets sowie bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen und in Herborn unter anderem im Stadtmarketing-Büro im Bahnhof (Tel. 02772/708-1900) sowie im Reisebüro Herborn in der Hauptstraße 91 (Tel. 02772/6496932).

Junge Geflüchtete spenden selbst genähte Masken

Die Alltagsmasken werden bei Bedarf an Familien ausgegeben



Einige der selbstgenähten Mund-Nasen-Bedeckungen.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

WETZLAR/HERBORN (ldk) – Eine Gruppe junger volljähriger Geflüchteter aus dem Programm Care Leaver des St. Elisabeth Vereins mit Sitz in Dillenburg hat dem Jugendamt des Lahn-Dill-Kreises selbst genähte Mund-Nasen-Bedeckungen (M-N-B) zur Verfügung gestellt, um diese an bedürftige Familien zu verteilen. Die M-N-B liegen beim Kreis-Jugendamt in den Verwaltungsstellen Wetzlar und Dillenburg aus und werden bei Bedarf an Familien ausgegeben. Entgegenommen wurde die Spende der rund 50 Masken von den Mitarbeitern der Verwaltungsstelle in Dillenburg. Das Kreis-Jugendamt ist weiterhin im Einsatz, hilft und be-

rät Familien auch in der aktuellen Krise – wenn möglich telefonisch oder per E-Mail. Doch in manchen Fällen müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin mit Kunden in Kontakt treten, die Unterstützung und Hilfe benötigen. Um sich und andere hierbei nicht zu gefährden, gilt auch bei dieser Tätigkeit seit dem 27. April 2020 und der Verordnung des Landes Hessen die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. „Dass die jungen geflüchteten Menschen bei uns im Lahn-Dill-Kreis in der Krisenzeit auf diese Weise an die Gesundheit der Menschen gedacht haben, die mit uns in Kontakt treten und Hilfe benötigen, ist eine tolle

und kreative Geste des solidarischen Miteinanders“, freut sich Sozialdezernent Stephan Auran über die Spende der Care

Leaver. Auch für diese jungen Menschen findet der Kontakt zu ihren persönlichen Ansprechpartnern in der Kinder- und Ju-

gendhilfe derzeit hauptsächlich telefonisch oder schriftlich statt.

Care Leaver

Care Leaver nennt der St. Elisabeth Verein aus Marburg sein betreutes Wohnen. Auch international werden inländische und ausländische junge Erwachsene als Care Leaver bezeichnet, wenn sie einen Teil ihres Lebens in Wohngruppen oder Pflegefamilien verbracht haben und sich am Übergang in ein eigenständiges Leben befinden. Der englische Name vereint die Begriffe „kümmern“ und „verlassen“, was ziemlich genau das trifft, was der Verein tut.

Maschinentechnik hautnah

Berufsschulen ziehen positive Zwischenbilanz zum Home-Schooling

WETZLAR/HERBORN (ldk) – Der reguläre Schulbetrieb ist noch immer nicht wieder angefallen, nur die Abschlussklassen werden seit dem 27. April wieder unterrichtet. So müssen alle anderen Schülerinnen und Schüler auch weiterhin im Home-Schooling lernen.

Gerade an Berufsschulen ist hierbei Flexibilität und Kreativität gefragt, denn es müssen nicht nur fachtheoretische, sondern auch fachpraktische Inhalte vermittelt werden. Mittlerweile haben alle fünf Beruflichen Schulen im Lahn-Dill-Kreis ein gutes und tragfähiges Konzept zum Distance-Learning für ihre Schülerinnen und Schüler sowie für ihre Lehrkräfte im Einsatz. Die Kaufmännischen Schulen in Dillenburg, die Theodor-Heuss-Schule und die Werner-von-Siemens-Schule in Wetzlar nutzen IServ und ziehen eine positive Bilanz in der Arbeit mit dem Kommunikationssystem.

Neue Unterrichtskonzepte mussten entwickelt werden

Die Lehrmethoden der Berufsschulen mussten an den „Unterricht Zuhause“ angepasst und neue Unterrichtskonzepte entwickelt werden. Hier stand der Fachdienst Medienservice der Schulabteilung des Lahn-Dill-Kreises allen Berufsschulen beim Findungsprozess neuer Konzepte und Möglichkeiten beratend zur Seite. „Wir sind froh, dass wir den Schulen mit IServ eine gute Arbeitshilfe anbieten können und dass das System sich dank des Feedbacks und dem Kontakt der Schulen mit unserer Abteilung so schnell und gut weiterentwickeln konnte“, sagt Kreis-Schuldezernent Heinz Schreiber. Die technische Infrastruktur bietet die Grundlage, für den erfolgreichen digitalen Unterricht kommt es vor allem auch auf die Lehrkräfte an, denn eine Aufgabe für das Home-Schooling zu entwickeln gestaltet sich anders als eine „normale“ Unterrichtsvorbereitung.

le“ Unterrichtsvorbereitung.

Praxis und Theorie Zuhause vereinen

„Vor allem den fachpraktischen Unterricht abzubilden, stellte eine Herausforderung dar“, sagt Daniel Gerth, Lehrer an der Werner-von-Siemens-Schule in Wetzlar. Hier kamen zunächst selbstgefilmte Erklär-Videos oder auch YouTube Videos zum Einsatz, um praktische Inhalte auch Zuhause zugänglich zu machen. IServ bietet verschiedene Dienste für Administration, Schulorganisation und Kommunikation an, so z. B. – neben einem Messenger Dienst, Email und einer zentralen Dateiablage – mittlerweile auch Videokonferenzen. Diese ermöglichen Videochats, der Lehrer kann aber auch seinen eigenen PC-Bildschirm einblenden, Whiteboards im Bild hinzufügen und unkompliziert zwischen PC und Smartphone wechseln. „Die Videokonferenzen erleichtern es enorm, den Schülern technische Inhalte zu vermitteln. Im Unterricht mit den Zerspannungsmechanikern konnte ich z. B. ganz leicht präzise Details der Maschine zeigen. Indem ich schnell auf das Smartphone wechsele, kann ich die Schüler quasi mit in die Maschine nehmen.“, berichtet Gerth vom Unterricht der letzten Woche, „Das ist schon wesentlich besser, als nur Arbeitsblätter hin und her zu schieben!“ Die Videokonferenzen bieten die Möglichkeit, sich über einen Button virtuell zu „melden“ und ermöglichen so eine interaktive Unterrichtseinheit mit Rückfragen und direktem Feedback. „Die Handhabung ist wirklich einfach und das System vereint viele Funktionen, für die wir vor Corona unterschiedliche Dienste genutzt haben“, ergänzt der Kollege Gunnar Veith. Auch in Zukunft möchte die Werner-von-Siemens-Schule das System fest in den Unterricht einbinden. „Ab dem kommenden Schuljahr haben wir eine kurze Einführung

in das Programm eingeplant und möchten es auch in Zukunft zur Kommunikation nutzen.“ so Gunnar Veith.

Distance-Learning wird den realen Unterricht nicht ersetzen können

Der persönliche Kontakt, Interaktion und Feedback sowie die soziale Miteinander oder die gegenseitige Unterstützung im Klassenverband können auf diese Weise nicht so stattfinden wie es im realen Unterricht möglich ist. Die Diskrepanz zwischen stärkeren und schwächeren Schülerinnen und Schülern ist deutlicher erkennbar als im normalen Unterricht. „Distance-Learning wird niemals den realen Unterricht ersetzen, aber es gibt Elemente, die auch nach Corona sicherlich weiter ausgebaut werden, weil sie sich als neues und innovatives Format bewährt haben. Vielleicht wird sich die Corona-Krise am Ende zumindest als wertvolle Erweiterung des Erfahrungshorizontes auf dem Weg zum digitalen Unterrichten und Lernen erweisen.“, so der Kreis-Schuldezernent Heinz Schreiber.

Die Schul-Plattform IServ

Die Schul-Plattform IServ ermöglicht den digitalen Unterricht im Lahn-Dill-Kreis und wird vom Fachdienst Medienservice der Schulabteilung der Kreisverwaltung bereitgestellt. IServ bietet innerhalb eines umfangreichen Funktionsumfangs die Möglichkeit, ein interaktives Klassenzimmer zu erstellen und online zu unterrichten. Den Schulen steht darüber hinaus eine Vielzahl interaktiver Lernmodule und Online-Medien zur Verfügung. Diese ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen selbstständig zu lernen. Drei Berufliche Schulen im Landkreis nutzen IServ, eine plant den Einsatz in Kürze und eine weitere verwendet ein eigenes System.

Wenn der Urlaub nicht wie geplant stattfinden kann

Verbraucherberatung informiert über die Rechte der Verbraucher

HERBORN (red) – Seit der Verbreitung des COVID-19-Virus ist in der Reisebranche nichts mehr wie zuvor. Pauschalreisen werden abgesagt, Flüge annulliert und ganze Landstriche können nicht bereist werden.

Welche Rechte haben die Verbraucher und was ist aus der von der Bundesregierung auf den Weg gebrachten Gutscheinlösung geworden?

1. Pauschalreisen:

Ist die Pauschalreise wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden, wurde der Reisepreis aber bereits bezahlt, gilt folgendes:

Gemäß der Europäischen Pauschalreisrichtlinie bekommt der Urlauber sein Geld innerhalb von 14 Tagen zurück.

Wenn der Verbraucher keinen Gutschein möchte, besteht die Pflicht zur Rückzahlung des Reisepreises. Man sollte dem Reiseveranstalter gegenüber mit Setzung einer 14-tägigen Frist deutlich machen, dass man auf Rückzahlung besteht.

Der EU-Justizkommissar Didier Reynders hat den Gutscheinplänen der Bundesregierung eine klare Absage erteilt. Nationale Entscheidungen müssen im Einklang mit EU-Recht stehen und dieses lasse nun einmal dem Verbraucher die Wahl zwischen Gutscheinen und der Rückerstattung der Kosten. Die Annahme von Gutscheinen dür-

fe keine Verpflichtung sein, sondern könne nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

2. Individualreisen:

Wenn man seine Reise selbst organisiert oder nur eine Reiseleistung – wie z.B. eine Fahrt – bei einem Reiseveranstalter gebucht hat, hängt eine Rückzahlungspflicht davon ab, nach welchem Recht der Vertrag geschlossen worden ist.

Nach deutschem Recht besteht ein Rückzahlungsanspruch, wenn unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände vorliegen. Das ist der Fall, wenn das Ziel aufgrund von Reisebeschränkungen nicht erreichbar oder der Aufenthalt dort nicht möglich ist. Dies ist momentan im Ausland noch der Fall. Die jetzt noch geschlossenen Grenzen machen das Reisen unmöglich. Zudem besteht bis mindestens zum 14. Juni 2020 seitens des Auswärtigen Amtes eine weltweite Reiseverwarnung.

In Deutschland soll nun das seit Mitte März geltende Verbot von Reisen zu touristischen Zwecken schrittweise und unter Auflagen bis zum 25. Mai aufgehoben werden. Damit wäre ein Pfingsturlaub zum Beispiel an der Ostsee oder der Mecklenburgischen Seenplatte für alle Bundesbürger wieder möglich. Allerdings ist zu bedenken, dass für Hotelbuchungen eine bestimmte Quote gilt. Sie sollen

nur zu 60 % belegt werden. Man sollte sich also vorher über die Bestimmungen in der jeweiligen Region informieren, in die man reisen will. Es könnte zu Überbuchungen kommen.

Ist ein Hotel direkt in Italien oder bei einem Besitzer eines Ferienhauses in Spanien gebucht worden, kommt das Recht des jeweiligen Landes zum Tragen. So gibt es in Italien und Frankreich nur noch Reise-gutscheine statt Geld, auch wenn dieses Vorgehen nicht mit EU-Recht vereinbar ist.

3. Flugannullierung:

Nach der EU-Fluggastrechteverordnung muss das Geld seitens der Fluglinie sogar innerhalb von sieben Tagen rückerstattet werden. Diese Verordnung hat Gültigkeit für Flüge innerhalb der EU sowie aus der EU in ein Nicht-EU-Land. Dabei ist der Sitz der Airline unerheblich. Bei Flügen aus einem Nicht-EU-Land in die EU sind nur EU-Airlines rückzahlungsverpflichtet.

4. Was ist bei der Geltendmachung der Ansprüche zu beachten?

Eine Rückforderung des Reisepreises sollte auf jeden Fall schriftlich vorgenommen werden und zwar per Einwurfeinschreiben. Der Verbraucher sollte dem Reiseveranstalter eine 14-tägige Frist zur Rückerstat-

tung setzen und bei Nichteinhaltung rechtliche Schritte in Aussicht stellen.

Wenn überhaupt keine Reaktion seitens des Reiseveranstalters erfolgt, besteht noch die Möglichkeit, selber einen Mahnbescheid zu erwirken. Dies ist sogar online möglich und verursacht zunächst nicht so hohe Kosten, wie ein Gang zum Gericht.

Wird eine Rückzahlung seitens der Fluggesellschaft von Beginn an verweigert, kann man sich an die Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr wenden (SÖP). Die SÖP ist von der Bundesregierung als Verbraucherschlichtungsstelle anerkannt, bei der EU zertifiziert und arbeitet in der Regel kostenfrei.

Für weitere Fragen zu diesem Thema stehen wir Ihnen in unseren Beratungsstellen jederzeit zu Verfügung.

Für weitere Verbraucherfragen aus dem Raum Dillenburg und Herborn steht die Verbraucherberatung Dillenburg momentan telefonisch zu den Öffnungszeiten und schriftlich gerne zur Verfügung.

Verbraucherberatung Dillenburg, Öffnungszeiten: donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr und freitags 9 Uhr bis 12 Uhr, Tel.: 02771/5884; E-Mail: verbraucherberatungdillenburg@dhb-netzwerkhaushalt-hessen.de.

ANSPRECHPARTNER FÜR ANZEIGEN

Stadtanzeiger

ENTDECKEN. VERWEILLEN. LEBEN



Wenn Sie eine Anzeige im Stadtanzeiger Herborn schalten möchten, dann wenden Sie sich bitte an nachfolgende Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner. Die Kollegin und der Kollege in der Anzeigenabteilung beraten Sie gerne und nehmen Ihre Anzeige entgegen.

Anja Post, Tel. 02771 / 874 246; E-Mail: anja.post@vrm.de

Christian Cloos, Tel. 02771 / 874 224; E-Mail: christian.cloos@vrm.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Stadtanzeiger Herborn ist am Montag, 25. Mai, um 10 Uhr. Die nächste Ausgabe erscheint am Samstag, 30. Mai.

Mailadresse:

stadtanzeiger.herborn@vrm.de

Was ist meine Immobilie wert?
TREFFER.
genomaxx.de

Gutachter
Wertgutachten

genomaxx
so einfach geht das

eine Marke der VR Bank Lahn-Dill

Telefon 02772-4700980 | info@genomaxx.de | www.genomaxx.de

Diakonie
Diakoniestation
Herborn und Sinn

Ihr ambulanter Pflegedienst für Herborn und Sinn

Diakoniestation Herborn und Sinn
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Telefon 0 27 72 / 5 83 46 00

Hauskrankenpflege
Lahn-Dill
www.pflege-lahn-dill.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Bettina Lebershausen - Wällertorstraße 45 - 35764 Sinn
Tel. 0 64 49 / 92 18 37 • Mobil: 01 71 / 5 31 03 85
Anerkannter Ausbildungsbetrieb der Altenpflege
Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Gegen Zwicken hilft Klicken!
www.mein-medizinportal.de.

AUTOHÄUSER

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager,
Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

AUTOLACKIERER

Fahrzeugaackierung F. Burbach + MEISTERBETRIEB
Rehbergring 4, 35745 Herborn, 02772/5812520, www.lackiererei-burbach.de

BESTATTUNGEN

Bestattungshaus Maage, kompl. Organisation und Ausführung aller Bestattungsarten, große Ausstellung, Sterbevorsorge, Überführungen... Telefon: 0 27 71/66 15

Gerlinde Krüner, Herborn-Hörbach, Erd- Feuer- und Friedwaldbestattung Tel. 02772/55171, Mobil 0160 / 96581364

Bestattungshaus Reeh, Erd-, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen, Herborn, Tel. 02772/923523

DIENSTLEISTUNG

Hausgeräte Kundendienst GmbH, Nickel-Naumann in Sinn, Tel. (02772) 922892

P. Philipps, Fliesenlegermeister, – Naturstein – Mosaik- u. Fliesenverlegung, Driedorf, Tel. 02775/953908, Mobil 0171/2131486

MALER

E. Lindenberg GmbH, Handel u. Verlegung v. Bodenbelägen, Farbmischcomputer, Hainstr. 9a, Herborn, Tel. 02772/2041-42, www.lindenberg-herborn.de

Rometsch Malerbetrieb, Malerarbeiten aller Art, Vollwärmeschutz und Fußbodenverlegung. Tel. 02772/3819

MENÜ-SERVICE

Menü-Service – Wir bringen Ihnen Ihre Wunschmenüs direkt ins Haus – DRK Dillenburg – 02771/30319.

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

VERSICHERUNGEN

Versicherungsmakler Bieberle GmbH, Hauptstr. 109 www.versicherungsmakler-bieberle.de, 02772-5817878

Versicherungsservice Bernd Hulitz, W.-Rathenau-Str. 16 HBN, Tel. 02772/470606 www.allfinanz.ag/Bernd.Hulitz

PFLEGEDIENSTE

Pflegeteam Aartal, Lars Fleischhauer, Erich-Weyl-Str. 3, Herbornseelbach, Tel. 02772/6490360

Hauskrankenpflege Lahn-Dill, Herborn und Sinn, Tel. 06449/921837

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V., Ambulanter Pflegedienst für Herborn und Umgebung, Tel. 02772/9596-11

Diakoniestation Herborn und Sinn, Am Hintersand 15, 35745 Herborn, Telefon 02772/5834600

Haus-Notruf – Hilfe rund um die Uhr – Knopfdruck genügt – DRK Dillenburg – 02771/30330

Sinner Pflegeteam, Herborn und Sinn, Telefon 02772/9230710 oder 02772/51724

SANITÄTSHAUS

BRAUNS – Orthopädie-u. Reha-Technik, Mühlgasse 4, 35745 Herborn, Tel. 02772/3083, www.sani-brauns.de

Schäfer-Orthopädie- u. Reha-Technik, Rathausstr. 6, Dbg., Tel. 02771/82050; Herborn, Untere Au 4, Tel. 02772/570940

SCHREINEREI

Jörg Martin, Rollläden, Fenster, Türen, Innenausbau, Sonnenschutz, Reparaturservice, Tel. 02771/21315, Fax 267976

HAUS UND GARTEN

GM-Service, Gerrit Müller, Am Wißberg 2, 35756 Mittenaar-Ballersbach, Fachgerechte Baumfällungen, Pflastern, Wurzelstockentfernung und Grünschnitt.

Tel. 02772/5720623 oder Mobil 0160/93776252

Discher Tore e. K., Herborn, Garagen- u. Industrietore, Verkauf – Montage – Reparatur – Wartung gem. aktueller Sicherheitsbestimmungen. Tel. (02772) 4 4992-01, info@discher-tore.de

Jerzy Wasenczuk, Dbg., Innenausbau und -dämmung, Fliesenlegen, Wasserschäden-Beseitigung, Tel. 0171/1484403

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbaud.de, 0171/5162438

Ohne sauberes Wasser kann kein Mensch leben

1.000.000.000 Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Hilf mit, so dass mehr Menschen Wasser als Segen erleben! Infos zu unserem Wasser-Projekt: www.partneraid.org

WASSER EIN SEGEN

PartnerAid
gemeinsam verändern

Für Menschen in Not ist uns kein Weg zu weit.



ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft dort, wo die Menschen keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung. In Krisen- und Katastrophengebieten in derzeit rund 70 Ländern.



Bitte schicken Sie mir unverbindlich

- allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- Informationen für einen Projekteinsatz
- Informationen zur Fördermitgliedschaft
- die Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben“

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de
Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse Bonn • BLZ 380 500 00



Spenden Sie Peanuts.

Eine Tüte Erdnüsse am Kiosk kostet so viel wie die jährliche Krankenversicherung eines Straßenkindes in Ruanda.

Spenden Sie bitte. Auch wenn es nur Peanuts sind.

Spendenkonto: 41 41 41, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 370 205 00, Stichwort: Auslandshilfe • DRK.de